

Hier nur die wichtigsten Punkte des Epidemiegesetzes (EpG).

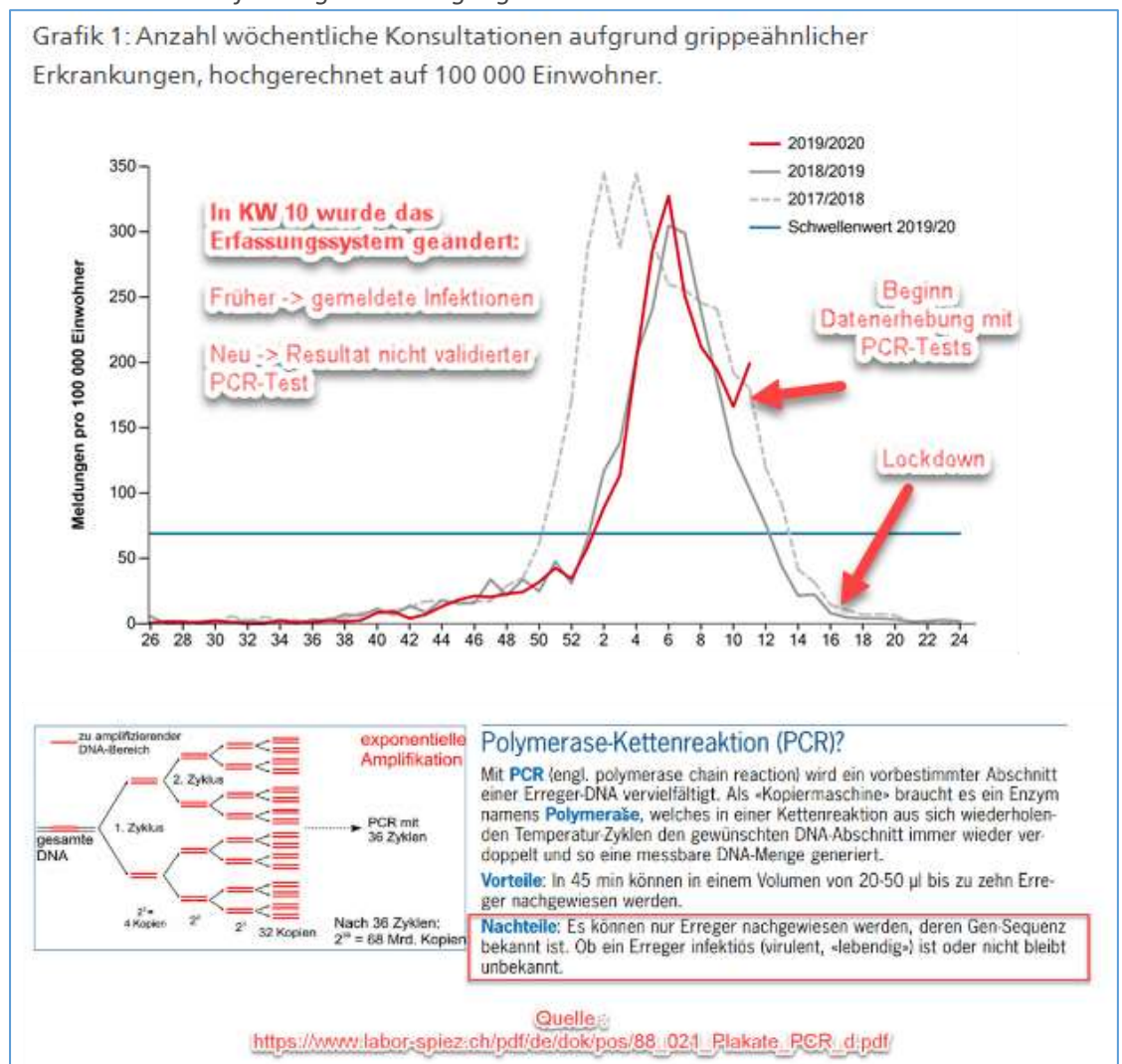
Vorab ist zu erwähnen, dass, wer das EpG anwendet, **verpflichtet ist dies in seiner Verhältnis- und Rechtmässigkeit dauernd zu überprüfen.**

Alle Grafiken sind vom BAG Schweiz und auf deren Homepage einsehbar.

Kommentare sind *Kursive* angedruckt.

Gem. Epidemie-Gesetz (EpG) [vom 28.12.2012 und Stand 25.6.2020]

- Art.2 Zweck «Dieses Gesetz bezweckt, den **Ausbruch und die Verbreitung übertragbarer Krankheiten zu verhüten und zu bekämpfen.**»
 - o *Gem den offiziellen Zahlen des BAG bestand nie eine Gefahr, dass es ein speziell gefährlicher Ausbruch einer übertragbaren Krankheit bestand, die abweichend von den statistischen Erfahrungen der Vergangenheit waren*



- o *In KW 10/11 wurde die obige Grafik eingestellt (nicht mehr nachgeführt), was absolut richtig ist, da das Datenerfassungsverfahren neu auf einem nicht validierten PCR-Test basiert, dieser PCR-Test kann nicht feststellen, dass jemand erkrankt oder ansteckend ist.*

- Art.4 Absatz 2 «Bei der Festlegung der Ziele und Strategien sind insbesondere zu berücksichtigen:

c. der aktuelle Stand der Wissenschaft.

Der Bundesrat hat wohl eine Corona-Task-Force gegründet, aber

- *Hier nur einige wenige und ausgesuchte (Linientreue) Berater/Wissenschaftler einbezogen (Es wurden sogar Mediziner angefragt aber wieder ausgelassen)*
- *In keine Phase vor und nach der Ausserordentlichen Lage wurde Wissenschaftler/Mediziner gehört, welche kritisch waren. Es gehört auch dazu internationale Meinungen zuzulassen.*

Fakten:

Ärzte für Aufklärung: <https://www.xn--rzte-fr-aufklarung-pqbn68b.de/>

Petition für Evidenz und Transparenz: <https://act.campax.org/petitions/petition-fur-evidenz-transparenz-und-rechtsstaatlichkeit-in-der-corona-krise>

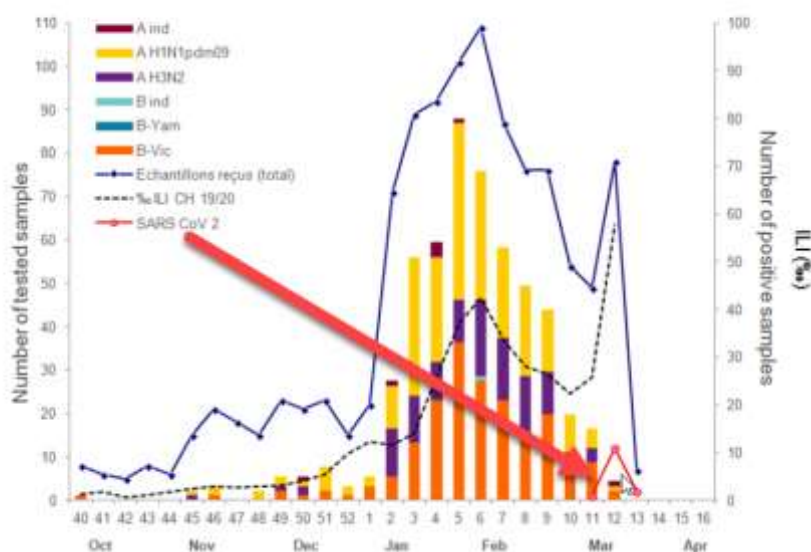
Stiftung Corona Ausschuss der Ärzte: [«Lernen vom Untersuchungsausschuss Schweinegrippe mit Dr. Wolfgang Wodgar»](#)

- Art.4 Absatz 3 «Bund und Kantone überprüfen aufgrund der Berichterstattung, ob die Ziele erreicht sind, und ergreifen **bei Bedarf** entsprechende Massnahmen:

Ein Ziel ist erreicht, wenn die Massnahmen Wirkungen zeigen oder sogar ganz beseitigt wurden.

- *Die Auswertung der Sentinel Proben (eine repräsentative Erhebung aktuellen Infektiösen Erkrankungen in der Schweiz, im Auftrag des BAG), ergaben nur ein sehr begrenztes Aufkommen des SARS CoV 2 Virus*

Chart 1: Overview of the activity of human influenza and SARS-CoV-2 viruses in the Sentinel population and incidence (‰) of influenza-like illness in the Swiss population

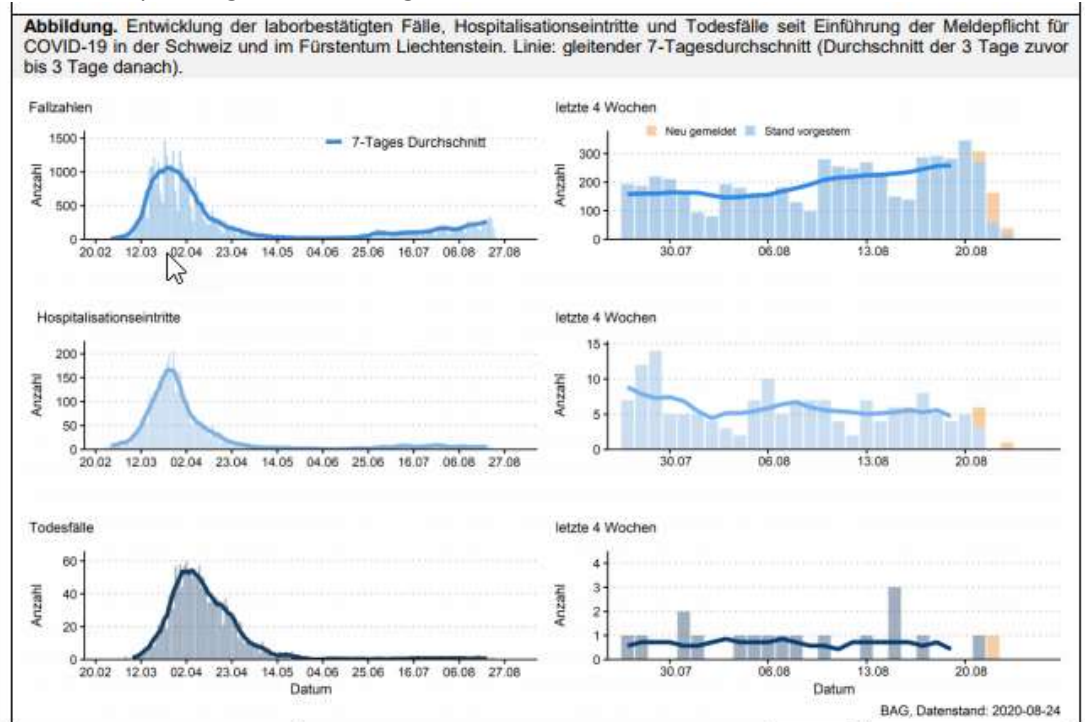


Hier von einer Gefährdung der Menschen zu sprechen ist reine Willkür. Der SARS-CoV 2 Virus konnte seit KW 14 nicht mehr nachgewiesen werden Zur Erinnerung, der PCR-Test KANN NICHT FESTSTELLEN OB EINE PERSON DEN «SARS-CoV 2» VIRUS IN SICH TRÄGT.

- Der Bundesrat und die Kantonsregierungen sind verpflichtet zur dauernden Überprüfen der Berichterstattung → dies ist in Artikel 76 geregelt und bedeutet, dass er jederzeit und immer wieder, die Zahlen des BAG berücksichtigen muss:

Die Grafik (BAG Stand 24.8.2020), zeigt, dass die Grippewelle (SARS CoV 2) bereits seit dem 14.5. nicht mehr existent ist.

Die Anzahl der PCR-Test (kein Virus Nachweis) wurde aber drastisch erhöht und die Anzahl der «positiv getesteten» liegen im Fehlerbereich des PCR-Tests.



| | Insgesamt | | | Letzte 7 Tage* | |
|---------------------------|----------------|---------------------|-----------------------|----------------|-----------------------|
| | Anzahl | Differenz zu Vortag | Pro 100 000 Einwohner | Anzahl | Pro 100 000 Einwohner |
| PCR-Tests | | | | | |
| Total | 941 798 | +4310 | 10 973 | 56 132 | 654 |
| Positivitätsrate** | 5.1% | | | 3.7% | |

* ohne heute
** es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich

Hier von einem besorgniserregenden Wiederanstieg/Wiederaufflammen der Epidemie zu sprechen ist mathematisch falsch, nicht wissenschaftlich und hat nichts mit Gesundheitsvorsorge zu tun.

In der Grafik ist auch ganz klar ersichtlich, dass keine der nachfolgenden von Bund und Kantonen erlassenen Massnahmen eine Auswirkung hatten:

- **Verbot Grossveranstaltungen**
- **Lockdown**
- **Schulschliessungen**
- **Grenzschiessungen**
- **Masken in ÖV**
-

Zu argumentieren, dass man mit den Massnahmen eine weitere Abnahme der Fallzahlen erreicht hat, ist lächerlich und völlig unwissenschaftlich, es müsste doch ein stärkeres Abfallen der Kurve ersichtlich sein.

- Art. 6 Besondere Lage Absatz 1 «Eine besondere Lage liegt vor, wenn:»
 1. **die ordentlichen Vollzugsorgane** nicht in der Lage sind, den Ausbruch und die Verbreitung übertragbarer Krankheiten zu verhüten und zu bekämpfen, und eine der folgenden Gefahren besteht:
 - a. eine erhöhte Ansteckungs- und Ausbreitungsgefahr,
 - b. eine besondere Gefährdung der öffentlichen Gesundheit
 - c. **schwerwiegende Auswirkungen auf die Wirtschaft oder auf andere Lebensbereiche;**

Die Argumentation/Beweisführung wurde bereits bei Art4 Absatz 3 ausführlich dargelegt.

Hier ist aber ganz wichtig, der «Artikel 6, Absatz c»

Die beschlossenen Massnahmen haben eine GEGENTEILIGE Wirkung gehabt, was absolut zu erwarten war und auch dem Bundesrat klar war, er hat ja sofort wirtschaftlich Auffang-Massnahmen ausgesprochen.

Das Ausrufen/Verkünden der obigen Massnahmen hat also das Verursacht, was gem. «EpG» zu VERHINDERN WAR

Zusammenfassung:

- Den Corona SARS Cov-2 Virus gab es für kurze Zeit in wenigen nachgewiesenen Fällen-
- Alle verhängten und angekündigten Massnahmen basieren auf eine PCR-Test der nicht zum Nachweis infektiöser Krankheiten validiert ist und auch nicht dafür gedacht war.
- Von Anfang an war klar (Statistiken BAG KW 8-14), dass es sich um eine «milde Grippenwelle» handelt. Der Bundesrat hat sich bei seinen Entscheidungen auf mediale Berichterstattung, sowie dem Druck der WHO und anderer Länder gebeugt. Die wissenschaftlichen und faktischen Erhebungen wurden hierbei völlig ignoriert.

Steckborn, 25.8.2020 Rene Berchten (dipl.el.Ing mit Nachdiplom FHS-Wirtschaftsinformatik)

Die Auswirkungen und Aufarbeitung der CORONA-GEGEBENHEITEN in Worte gefasst:

Verhältnismässig: Dies war die Begründung für den Lockdown im März 2020. Mittlerweile hat sich gezeigt, dass der Lockdown am Abwärtstrend der Ansteckungen nichts geändert hat.

Ist es verhältnismässig?

Mittlerweile müssen wir sogar fragen, ist es legal?

Ist es menschenwürdig?

Wir wissen, dass der Coronavirus-Test (PCR) keinen Coronavirus testet. Auch weil Swissmedic (EDI) das offiziell explizit schreibt. In England steht jetzt fest: Gäbe es einen Zusammenhang zwischen positiv Getesteten und Menschen, die MIT Corona sterben, hätten etwa 35% mehr Menschen sterben müssen. Stattdessen sterben WENIGER.

Weder das Maskentragen, noch die PCR Tests konnten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit wissenschaftlich oder empirisch als sinnvolle Massnahme beweiskräftig ausgewiesen werden.

Ist es verhältnismässig, unwirksame Massnahmen zu treffen?

Ist es sinnvoll, die Wirtschaftskraft zu zerstören? Wie soll das Gesundheitssystem ohne eine intakte Wirtschaft aufrechterhalten werden?

Was für ein milliardenfaches Leid im Kleinen wie im Grossen, im Privaten wie im Beruflichen ist über die Welt hereingebrochen – und wie mikroskopisch klein ist dazu im Vergleich das Leid, das wohl verhindert wurde. Noch sehen wir nicht, was alles an Leid geschehen ist. Aber ich sehe es als Lehrerin in den Augen meiner Schülerinnen und Schüler. Ich lese aus manchen Sätzen, höre es aus manchen Kommentaren. Und dass sie, diese wunderbare bunte Kinderschar, so lammfromm in den Bänken sitzt, ist mir unheimlich. Kinder sind stark, bekommen aber viel mit. Wollen uns nicht mit Fragen löchern, stören, stressen, aber machen – wie bei allen unverstandenen Phänomenen der Welt, wie zum Beispiel Magnetismus... - eigene Theorien. Und so lauert gewiss in jedem Kind Traumatisches, Unaufgearbeitetes. In jedem Mensch: Menschen, Trauernde, Christen, Väter, die um ihren Job, ihre Familie bangen, Mütter, die überlastet sind. Angst hatten wir wohl alle. Grosse Angst vor etwas Unheimlichem. Von dem Informationen wie ein mutierendes Virus hin und her wabberten. Unfassbar. Wie die Reaktionen weltweit auf etwas, das gar nicht so gefährlich war. Eine gesunde Demokratie mit solidem Gesundheitssystem hätte es schadlos überlebt, wenn die Regierenden zum Wohl des Volkes Entscheidungen getroffen hätten. Es ist ihnen nicht zum Vorwurf zu machen, glaube ich, wie sie am Anfang bei den weltweiten Schreckensmeldungen gehandelt haben. Aber als sich sehr schnell abzeichnete, dass die Schweiz nicht niedergemäht wird von Schrecken, Tod und Leiden wegen dem COVID 19 Virus, hätten sie sofort handeln müssen und das Leiden im Volk, den Schmerz, die Angst, das Leiden beenden sollen. Selbst denkend und autark handelnd, zu Gunsten des Volkes. Dass sie jedoch offensichtlich die Demokratie ausgehebelt, das Parlament mundtot, Referendum und Initiativen und freie Redefreiheit mit Füßen getreten haben durch ihre Handlungen... kann das rechtens sein? Dass sie das Leiden, die Angst nicht sofort gemildert, bei ihren Reden nicht klar die sich erfreuliche Wendung der Dinge gezeigt haben, kann das menschlich sein? Wird eine Welt, in der alle gemipft, geprüft, getrackt, vom Staat geschützt und kontrolliert sind, die Wirtschaft gegängelt und unfrei ist, die Künstler und Presse nicht nur Masken, sondern auch Maulkörbe haben, wo Alte, Kranke eingesperrt werden, Gotteshäuser geschlossen, Schulen geschlossen, Bildung erschwert werden kann, auf einen Knopfdruck und hin, wo die Demokratie mit einem Wink gelöscht werden kann, eine lebenswerte sein? Wird mich mein Nachbar verraten, werde ich fotografiert, wenn ich? Kommen einem solche Ängste nicht bekannt vor. Aber in der Schweiz? Wirklich in der Schweiz? Eine Gemeinschaft, in der Kunst, Kinder, Alte leiden, davon bin ich überzeugt, wird unbarmherzig sein und Angst und Schrecken werden sich sehr langsam, langsam, aber sicher, in uns hineinfressen, bis wir es gar nicht mehr wahrnehmen. In so einer Welt möchte ich nicht leben.

Steckborn, 25.8.2020 Jeanine Ariana (Primarlehrerin (PHTG), Teil Studium Medizin,